

Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



„Familiengottesdienst mit der Orgelmaus“

Foto: André Jacob

März 2012

Musical-Gottesdienst
Vortrag Forum Himmelspforte
Infotag „Hilfe im Alter“
Historisches
Rückblicke

Seite 8

Seite 7

Seite 11

Seite 12

Seite 13, 16



„Pfarrer Gerdes mit Dekan M. Tönges-Braungart“ Foto: André Jacob

Auf Lebenszeit willkommen zurück!

Seit 29. Januar ist Pfarrer Christoph Gerdes aus der Elternzeit zurück! Sein Wiedereinstieg markiert gleichzeitig einen neuen beruflichen Lebensabschnitt für ihn - die Ernennung zum Pfarrer auf Lebenszeit. Das bedeutet, dass er die Pfarrvikariatszeit beendet hat und auch über seine Pensionierung hinaus Pfarrer bleibt, wie es Dekan Tönges-Braungart bei Überreichung der Ernennungsurkunde erklärte. Es heisst aber auch, dass Pfarrer Gerdes sich künftig auf jede freie Pfarrstelle bewerben kann. Wir wünschen uns, dass er noch viele Jahre in unserer Gemeinde tätig sein und sie prägen wird und wir noch oft Gottesdienste wie den Familiengottesdienst zum Wiedereinstieg werden erleben dürfen: Kreativ, natürlich und mitreißend für Groß und Klein gestaltet - man ging mit einem fröhlichen Herzen hinaus!

Rebecca Richter

* * * * *

Willkommen im Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand freut sich, Herrn Jens Häfker als neues Kirchenvorstandsmitglied vorzustellen

In seiner Sitzung vom 30. November 2011 hat der Kirchenvorstand Herrn Jens Häfker zum Mitglied des Kirchenvorstands berufen, im Gottesdienst am 15. Januar 2012 wurde er dann vor der Gemeinde in das Amt eingeführt.

In seiner ehemaligen Gemeinde in Norddeutschland hat Herr Häfker bereits im Kirchenvorstand mitgearbeitet, bis ein **Umgang in Richtung „Bankenstadt“ anstand**. Die vierköpfige Familie hat sich seinerzeit **den neuen Wohnort bewusst auch unter dem Gesichtspunkt „Wie gefällt uns die dortige Kirchengemeinde?“ ausgesucht**, verrät Herr Häfker. So können wir stolz darauf sein, dass Häfkers seit 2001 am Römischen Hof wohnen und sich bei uns sogar so wohl fühlen, dass Herr Häfker

nun Mitglied des Kirchenvorstands ist - übrigens ist seine Frau Hilke Häfker als Sekretärin

der Erlöserkirche ebenfalls „bei Kirchens“ tätig. Als „Gegengewicht“ zu seiner beruflichen Tätigkeit als Bankkaufmann möchte er sich in unserer Gemeinde insbesondere auf dem Themengebiet „Glauben erlebbar machen“ engagieren, zum Beispiel durch Glaubensseminare und Gesprächskreise. Wir freuen uns auf seine Ideen und auf die Zusammenarbeit mit ihm.
Herzlich Willkommen!



Dr. Michael Baumann



Monatsspruch März 2012

Jesu, meine Freude

Das Lied *Jesu, meine Freude*, das im Gesangbuch unter der Nummer 396 zu finden ist, ist im März das Lied des Monats, das Ihnen im Musik-Gottesdienst am 18.3. vom **Vocalensemble „Sine Nomine“** präsentiert wird.

Jesu, meine Freude: Jesus ist der, der froh macht und aufatmen lässt. So empfindet es der Dichter des Liedes Johann Franck. Für ihn ist Jesus das Wichtigste im Leben.

Warum das so ist, erfahren wir in den folgenden Strophen: Unter Jesu Schirmen fühlt sich Johann Franck geschützt vor den Stürmen des Lebens. Weder Welt noch Teufel kann ihn schrecken. Wobei Johann Franck genug Schreckliches erlebt und erfahren hat. Johann Franck kannte die Abgründe des Lebens.

Denn die Worte *Tobe Welt und springe, ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh!* dichtet und singt Johann Franck wenige Jahre nach dem 30jährigen Krieg, der ganze Landstriche verwüstete und solche Hungersnöte und Seuchen verursachte, dass in Teilen Süddeutschlands nur ein Drittel der Bevölkerung überlebte.

Tobe Welt und springe, ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh! - Worte voller Gottvertrauen, deren Kraft und Ausstrahlung den erfüllen, der in das Lied mit einstimmt, sei es in der Nachkriegszeit des 17ten Jahrhunderts oder sei es in heutiger Zeit.

Wer sich auf Jesus besinnt, dem öffnet sich, so Johann Franck, das Leben, der findet Lebensfreude in allem Leid, das der Dichter nicht verheimlicht. In der sechsten und letzten Strophe lässt er singen: *Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. ... bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.*

Wer sich auf Jesus besinnt, dem ordnet sich das Leben, bei dem gewinnt Priorität, was zum Leben führt. Stolz und Pracht, Lasterleben und Sünden gehören nicht dazu.

Wunderbar unterstützt werden diese Worte von dem Berliner Kirchenmusiker Johann Crüger, der sie mit einer Melodie versehen hat, die einlädt, kraftvoll und inbrünstig mit zu singen. Vielleicht werden ja auch Sie die Gelegenheit dazu am 18.3. nutzen.

Mit besten Grüßen

Ihr Pfarrer

Dietmar Diefenbach



Einladung zum Frauenfrühstück
im evangelischen Gemeindezentrum in Ober-Erlenbach
am 29. März ab 9:30 Uhr



*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Mit diesem Vers aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther (Das Hohelied der Liebe) möchten wir uns während unserer Frühstücke in den nächsten drei Monaten beschäftigen.

Das erste Frauenfrühstück zu diesem Zyklus (Thema: Glaube) findet am 29. März 2012 ab 9.30 Uhr im evang. Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36 statt.

Bei einem gemütlichen Frühstück haben wir Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Herr Pfarrer Gerdes wird unsere Frühstücksrunde bereichern und nach dem Frühstück werden wir mit ihm an Hand des Glaubensbekenntnisses herausfinden, welches im Moment die für uns wichtigen Merkmale unseres Glaubens sind und was uns nicht verständlich oder glaubhaft erscheint. Wir freuen uns darauf und auf Sie!

Ihr Frühstücksteam *Sabine Holzer* (Tel. 489179)

und *Eva-Maria Pauler* (Tel. 41013)



Die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Bad Homburg lädt für Montag, 12.03.2012, 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr, Kirchplatz 1, Altes Rathaus, Ober-Eschbach im "Offenen Wohnzimmer" zum Spiele-Nachmittag und Plauder-Kaffee ein. Unser zweites "Offenes Wohnzimmer" wird am Montag, 26.03.2012, von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr stattfinden.

Herr Joachim Völkening von der Stadt Bad Homburg (Fachbereich: Senioren und Menschen mit Behinderung) wird zum Thema "Zu Hause bleiben im Alter - Hilfe, Hilfsmittel und Barrierefreiheit" ein Kurzreferat halten, und im Anschluss können hierzu Fragen gestellt werden.

Zwischen Kreuz und Auferstehung - ein Kunstaustauschflug



Zu allen Zeiten haben sich Künstlerinnen und Künstler mit Jesu Tod und Auferstehung auseinandergesetzt. Wir wollen uns auf den Weg machen und ihre Interpretationen entdecken. Dazu besuchen wir die Sammlung des Städel Museums in Frankfurt. Pfarrer David Schnell, Ev. Stadtkirchenpfarramt Museumsufer, wird uns an Hand von einigen Werken mit auf Entdeckungstour nehmen.

Die Führung beginnt am Donnerstag, 12. April um 19h direkt im Städel (Schaumainkai 63, gut erreichbar mit der U-Bahn) und kostet 3 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine verbindliche Anmeldung bei Pfarrer Christoph Gerdes notwendig (chr.gerdes@web.de, Tel. 459195).

Herzliche Einladung
zum Gemeinde-Kino:
Am Freitag, 16.03.2012
um 20:00 Uhr zeigen wir
im Gemeindesaal,
Ober-Eschbacher Str. 76
„Kinshasa Symphony“.



„Kinshasa Symphony“ handelt davon, wie
Menschen inmitten einer der chaotischsten Städte der Welt eines der komplexesten
Systeme menschlicher Zusammenarbeit aufbauen: ein Symphonieorchester. Es ist
ein Film über den Kongo, über die Menschen von Kinshasa und über Musik.
Der Film ist ohne Altersbeschränkung freigegeben und hat eine Spiellänge von
95 Minuten. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen zu Kino, Knabberlei
und geselligem Beisammensein!

Sabine Winter

* Keine öffentliche Filmvorführung *

Radler fahren wieder los!

Am 20. März ist Frühlingsanfang,
und am gleichen Tag beginnen
wir mit unserem Klassiker
„Rund um Bad Homburg“
(ca. 23km) die neue Saison.
Es wird auch höchste Zeit, dass die Winterpause
zu Ende geht.
Wir treffen uns also am 20. März um 14 Uhr an
der Erlenbachhalle. Pause machen wir im
Gotischen Haus. Dort planen wir auch die
nächsten Touren. Rückkehr um ca. 18 Uhr.



Wir freuen uns sehr aufs Wiedersehen

Helga Gruber Herbert Reiniger
Tel. 42976 Tel. 457458

Weltgebetstag

Malaysia 2012

Steht auf für Gerechtigkeit

Evangelische und katholische
Frauen aus unserer Gemeinde
laden ein zum Gottesdienst
am Freitag, 02 März 2012,
um 18.00 Uhr

in die evangelische Kirche

„Zur Himmelspforte“ in

Ober-Eschbach

und

um 19.00 Uhr

in die katholische Kirche

„St. Martin“ in Ober-Erlenbach.



BETHEL



Die diesjährige Sammelaktion findet vom Montag, 16.04., bis Donnerstag,
19.04., statt. Weitere Informationen im April-Gemeindebrief.



Zwischen Himmel und Erde Glaubenskurs für Ehrenamtliche der Kirchengemeinden im Dekanat Hochtaunus

In der Kirche gebrauchen wir oft Begriffe, die uns selbstverständlich erscheinen. Werden wir aber von jemandem, der wenig Bezug zum Glauben hat, danach gefragt, was sie bedeuten, dann fällt es nicht leicht, die richtigen Worte zu finden. Welche Bedeutung hat Gott für mein Leben, was meinen wir, wenn wir von Erlösung durch Jesus Christus sprechen, wie kann Gott Leid zulassen, sind wir frei oder ist unser Leben vorherbestimmt, was heißt eigentlich Auferstehungshoffnung? Im Glaubenskurs möchten wir zentrale christliche Sätze vertiefen und uns darüber verständigen, so dass wir auskunftsfähig werden – gegenüber anderen und gegenüber uns selbst.

Leitung
Dipl.-Theologin Yvonne Dettmar, Referentin
Pfarrer Dr. Volker Dettmar, Schulpfarrer an
der Franz-Böhm-Schule in Frankfurt
Termine
Freitag, 16.03.2012, 18-21 Uhr
Samstag, 17.03.2012, 10-22 Uhr
Freitag, 23.03.2012, 18-21 Uhr
Ort
Versöhnungsgemeinde
Oberursel-Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Str. 62, 61440 Oberursel
Anmeldung
bis 7.3.2012 bei Yvonne Dettmar,
Referentin für Bildung im Evangelischen De-
kanat Hochtaunus Tel.: 06172/308818
yvonne.dettmar@evangelisch-hochtaunus.de

* * * * *

Segeln auf dem Ijsselmeer für Väter mit Jugendlichen

Das EJW Bad Homburg veranstaltet für Väter mit Jugendlichen vom 25. - 28. Mai 2012 eine Segelfreizeit auf den Ijsselmeer und der Nordsee. Eingeladen sind Väter mit Jugendlichen (Jungen ab 15 / Mädchen ab **14 Jahre**). Auf einen großen Zweimaster mit 32 Betten werden Väter mit den eigenen Kindern Zeit verbringen, gemeinsam die Natur erleben, neue Kontakte und Begegnungen haben, sich über Gott und die Welt unterhalten und zeigen, dass ein Vater-Teenager-Team auch ohne mütterliche Hilfe die Probleme des täglichen Lebens meistern kann. Anpacken beim Segeln unter Anweisung des Kapitäns und eines

Matrosen und beim Kochen sind selbstverständlich. Die Teilnehmer müssen gute Schwimmer sein (mindestens Freischwimmer). Die An- und Abreise erfolgt in Fahrgemeinschaften mit Pkw oder Kleinbussen. Die Anreise ist so zu organisieren, dass man am 25. Mai gegen 19.00 Uhr im Hafen von Harlingen eintrifft. Die Rückreise beginnt am 28. Mai nach dem Mittagessen von Harlingen aus. Die Kosten betragen 180 € pro Teilnehmer ohne Fahrtkosten. Ab dem zweiten Jugendlichen einer Familie beträgt der Teilnehmerbeitrag 90 € .
Team: Dr. Felix Breidenstein und Dr. Peter Koberg und weitere Mitarbeiter
Vor der Fahrt wird ein Vortreffen angeboten. Infos zu EJW und Schiff unter: www.ejw.de, www.zeemeeuwreizen.de



Herzliche Einladung zum Vortrag Vom Urknall bis zur modernen Krebstherapie

Was haben Urknall und Krebstherapie gemeinsam? Beides sind Wissenschaftsgebiete an der Teilchen-Beschleunigeranlage der GSI Helmholtz-zentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt. Tausende Forscher aus aller Welt nutzen die Anlage für Experimente in den unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Forschungsgebieten. Sie gewinnen grundlegende neue Erkenntnisse über den Urknall und darüber, "was die Welt im Innersten zusammenhält", und haben beispielsweise sechs neue chemische Elemente des Periodensystems entdeckt. Aber auch anwendungsnahe Forschung, z.B. in Materialwissenschaften und Biophysik, wird hier betrieben. Diese führte zur Entwicklung

einer neuen Krebstherapie, mit der inzwischen Patienten behandelt werden. Das "Universum ins Labor" holen wollen die Wissenschaftler künftig mit der neuen internationalen Beschleunigeranlage FAIR, die sich derzeit im Bau befindet. Professor Dr. Horst Stöcker, gebürtig aus Oberursel, Wissenschaftlicher Geschäftsführer der GSI und international anerkannter Wissenschaftler, wird uns die Forschungsgebiete der GSI am 19. März um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Ober-Eschbacher Str. 76 näher erläutern. Im Anschluss daran besteht wie gewohnt die Möglichkeit zu Fragen und Diskussion.

* * * * *

Diakonie **Diakonisches Werk** **Hochtaunus**

Frühjahrssammlung des Diakonischen Werks vom 8. bis zum 18. März 2012

Der Barmherzige Samariter war nach unserem Verständnis ein Freiwilliger. Er sah die Not, handelte entschlossen und setzte die ihm zur Verfügung stehenden Mittel ein – spontan und mit viel Umsicht.

An seinem Beispiel verdeutlichte Jesus von Nazareth, wie der Einsatz für andere Menschen sein sollte: uneigennützig, gewissenhaft und nachhaltig.

Diese Haltung liegt auch der Arbeit der Diakonie zugrunde, die mit ihren vielfältigen fachlichen Diensten sich den Menschen annimmt, die von Armut, Not oder Krankheit betroffen sind.

Über 16.000 freiwillig tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Diako-

nie in Hessen und Nassau engagieren sich regelmäßig für andere Menschen. Sie setzen damit Zeichen der christlichen Nächstenliebe. Nicht jeder hat Zeit für dieses Engagement. Doch auch ein kleiner Betrag ist eine große Hilfe, um im Sinne des Barmherzigen Samariters zu handeln. Daher bitten wir Sie: Unterstützen Sie die Arbeit mit Ihrer Gabel! Vielen Dank.



Leiter des Diakonischen Werks

Konto: 1 092 766 bei der Taunussparkasse
BLZ: 512 500 00
Stichwort: Frühjahrssammlung



Mit drei Proben zum Sonntag Kantate am 6.Mai

Kantate kommt vom lateinischen „cantare“, und das bedeutet „singen“.

Wir möchten Sie einladen, den Sonntag Kantate als

Projektchor

mit dem Kirchenchor zusammen zu gestalten.



* * * * *

Die Chorproben sind an drei Donnerstagen (19. und 26. April, 3.Mai) von 20:00 bis 21:30 Uhr im Gemeindesaal Ober-Eschbacher-Straße 76.

Der Gottesdienst findet am 6.Mai um 10:45 Uhr in der Kirche „Zur Himmelspforte“ statt.

Kindermusical „Swingin‘ Samson“

Auch in diesem Jahr möchten die Kinderchorkinder und Schauspieler Sie zu einer **Reise in die „Längstvergangenheit“ einladen.** Das Musical „Swingin‘ Samson“ wird am **25.März um 10:45 Uhr** in der Kirche „Zur Himmelspforte“ stattfinden.

Mit fetziger Musik (Nina Gurevich, Klavier, und Fabian Schäfer, Schlagzeug) werden die Kinder die Geschichte des Helden Samson mit den langen Haaren erzählen und auch, wohin ihn seine Liebe zu Dalilah gebracht hat.

Wir laden herzlich ein zu diesem besonderen Gottesdienst für Klein und Groß.



Dringend gesucht!!!

Für die Aufführung des Samson-Musicals benötigen wir noch dringend zwei Perücken. Die eine sollte möglichst lange und wilde Haare haben, die zweite Perücke soll keine Haare haben, also eine „Glatzenperücke“ sein. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Wir feiern Gottesdienst im März 2012:

04.03.12 Remiszere

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Arbeit des Evangelischen Bundes

11.03.12 Okuli

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Pfarrer Gerdes

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Gerdes

Kollekte: Diakonisches Werk

18.03.12 Lätäre

9:30 Ober-Erlenbach: Musik-Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Musik-Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Besondere Gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)

25.03.12 Judika

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Pfarrer Gerdes

10:45 Ober-Eschbach: Musical-Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: **Für die Kinderarbeit in unserer Gemeinde**

Kindergottesdienst

Ober-Erlenbach: jeden Sonntag 9:30 Uhr

Ober-Eschbach: 11. und 25. März 10:45 Uhr



Taufen

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinde aufgenommen:





Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im März 2012:



in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:



Info-Tag: Hilfe im Alter

Wohin wende ich mich, wenn ich älter werde und Vorsorge treffen möchte oder einen Rat oder bestimmte Hilfen benötige?



Am Sonntag, dem 11. März, stehen in der Erlöserkirche (Unterkirche) in der Zeit von 11:30 bis 17:00 Uhr Vertreter von Institutionen und Einrichtungen, die auf Beratung und Betreuung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen im Alter spezialisiert sind, für Informationen, Kontaktaufnahme und individuelle Gespräche zur Verfügung.

Weiterhin werden Kurzvorträge angeboten zu folgenden Themen:

- ◆ Wenn Heim ein Thema wird
- ◆ Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- ◆ Ambulante Versorgung und Pflege
- ◆ Palliativ Care
- ◆ Begleitung und Betreuung bei schwerer Demenz

* * * * *

Herzliche Einladung zum Musik-Gottesdienst

Das Ensemble „Sine Nomine“ und Annette Bonn (Orgel) gestalten gemeinsam am

Sonntag, 18.03.,
einen

Musik-Gottesdienst

um 9:30 Uhr in Ober-Erlenbach und
um 10:45 Uhr in Ober-Eschbach.

Zu hören sein wird die Motette
„Jesu, meine Freude“ von
Johann Sebastian Bach.





Scherbenfunde beim Pfarrrhaus

- Ofenkachel von Marianne Beckert

Bei den Sanierungsarbeiten am Pfarrrhaus im Jahr 1995 fanden wir sehr unterschiedliche Keramikscherben. Eine davon gehört zu einer Ofenkachel. Das Bruchstück stammt von einer ehemals hochrechteckigen gelb-grün lasierten Halbzyylinderkachel. Von ihr ist die linke obere Ecke erhalten, an der der profilierte Kachelrand und der Ansatz des auf der Scheibe gedrehten Zylinders gut zu erkennen ist. Als Zwickelfigur dient ein Sechsspeichenrad, das innerhalb eines Wappenschildes angebracht ist. Die nasenbesetzte Spitzbogenverblendung ist nur teilweise erhalten.



Bei einer kleinen Ausstellung anlässlich der goldenen Konfirmation entdeckte ein Besucher das Fundstück. Er betrachtete es sehr aufmerksam und erkannte es als einen Gegenstand aus dem 15. Jahrhundert.

Inzwischen habe ich mich ein wenig mit Ofenkacheln beschäftigt, da wir in Usingen bei der Sanierung unseres Hauses ganz ähnliche Kachelreste gefunden haben.

Bei der Grabung in der Orangeriegasse in Bad Homburg wurden im letzten Sommer ebenfalls solche Kachelfunde gemacht. Sie alle gehören in die gleiche Entstehungszeit und können nach einem Fund auf der Burg Tannenbergl in Hessen genau bestimmt werden. Die Burg Tannenbergl wurde im Jahr 1399 zerstört und danach nicht mehr aufgebaut.

Bei Grabungen auf dem Burgbergl entdeckte man Kachelscherben von mindestens einem kompletten Kachelofen. Die gefundenen Kacheln haben einen vorgesetzten Rahmen, der offenbar aus einer Matrize gewonnen und zum Teil vielleicht auch mit Hilfe von Stempeln verziert wurde. Die Motive sind Drachen, Vögel, Blattwerk, Blumen und das Sechsspeichenrad. Das häufige Vorkommen des Mainzer Sechsspeichenrades legt die Vermutung nahe, dass die ganze Kachelgruppe vielleicht von Mainz ihren Ausgang nahm. Diese Halbzyylinderkacheln tragen nach ihrem Fundort den Namen "Typ Burg Tannenbergl".

Zur Geschichte:

Zu den ältesten Kacheln gehören die aus der Tongefäßform entwickelten, auf der Scheibe gedrehten, unglasierten Topfkacheln. Sie besitzen einen länglichen Körper, der konisch zulaufend oder leicht gebauht sein kann. Für einen ungehinderten Wärmeaustritt brauchen sie eine geeignete Öffnung.

Diese Topfkacheln vergrößerten die wärmeabstrahlende Fläche eines Lehmofens erheblich und wurden deshalb in



zunehmend dichter Anordnung in seine Wände eingelassen. Im Laufe der Zeit lernte man kunsthandwerklich qualitätvolle Kacheln herzustellen. Nachdem die **"Schüsseln" auf der Scheibe gedreht** waren, wurde ihr oberer Rand quadratisch, dreieckig oder spitzgiebelig ausgezogen und mit modelgeformten Figuren oder Maßwerk verblendet. Die verwendeten Glasuren waren zunächst gelb, gelbgrün oder orange-gelb.

Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts mehrten sich Kacheldarstellungen, die durch Holzschnitte oder Kupferstiche angeregt wurden. Die Übersetzung in Ton stellt eine bedeutende technische und künstlerische

Leistung dar. Nicht immer ist es trotz aller Kunstfertigkeit gelungen, da die Formen nicht für Ton, sondern für Holz oder Kupfer erdacht waren.

Die Anwendung der Matrize zur Vervielfältigung von Zierformen war von entscheidender Bedeutung für die Richtung, die die Entwicklung der verschiedenen Kacheltypen nahm. Immer mehr setzte sich die Blattkachel durch, da man diese am besten aus der Matrize gewinnen konnte. Deshalb sind von den bedeutenden Ofenhafnern keine Geschirre bekannt. Sie waren ganz nach der Art ihres Ofenschmuckes gleichzeitig Hafner (**Töpfer**) und **Bossierer (Bildhauer)** oder Hafner und Maler.

* * * * *

Geistliche Lieder und Arien

Bei klirrender Kälte draußen und wohliger Wärme drinnen gab es am Sonntag, 5.2., **in der Kirche „Zur Himmelspforte“** herzerwärmende Musik: Geistliche Lieder und Arien von Bach über Mendelssohn bis Hindemith, dazwischen Präludien und Fugen für Orgel. Ein abwechslungsreiches Programm zur Freude der Zuhörer, die den winterkalten Weg zu unserer Kirche nicht gescheut hatten. Auch die mitgekommenen Kinder waren mucksmäuschenstill und aufmerksam.

Zu verdanken war dieses herrliche Konzert zwei Künstlerinnen aus Frankfurt: Uta Runne, Mezzosopran, die neben ihrer Karriere als Opern- und Konzertsängerin

sich insbesondere dem Liedgesang widmet, und der Organistin Natalia Koschkareva, einer Schülerin der Bad Homburger Kirchen-Musikerin Prof. Susanne Rohn. Mit unserer Bernhard-Orgel, die bekanntlich nicht so einfach zu spielen ist, war sie schnell vertraut.

„Laudamus te“ (wir loben dich) aus Bachs h-moll Messe war eine der Darbietungen überschrieben – das wollen wir gern auch den beiden Künstlerinnen für ihr wunderschönes Konzert zurufen. Und Ihnen allen: Kommen Sie zu unseren Konzerten!!

Dr. M. Wächtershäuser



Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 07.03.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 05.03.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Martina Diefenbach Tel. 457019
Jungschar (Anmeldung über Gemeindebüro)	Dienstags	14:00 - 15:30	Constantin Schuberth
Jugendband	Samstag, 03.03., 10.03., 24.03.	12:00 - 13:30	Noreen Seesemann 0177 4237960
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	Donnerstags	16:30	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Jugendtreff Jugendliche ab 14 Jahren	Donnerstags	18:30	Michael Himmelreich Tel. 43262
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	Montags	16:30- 17:30	Markus Gernhard
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	Donnerstags	9:30- 11:00	Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	Mittwochs	15:00	Fr. Bickelhaupt Tel. 42841
Handarbeitskreis	jeden 2. Dienstag	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache		Fr. Gudrun Deutsch Tel. 43822
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radfahrer (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 20.03.	14:00 - 18:00	Fr. Gruber Tel. 42976 Hr. Reiningger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 29.03.	09:30	E. Pauler Tel. 41013 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, ☎ 48 82 30

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden !

e-mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19

Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung


e-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95

Sprechzeiten nach Vereinbarung

e-Mail: chr.gerdes@web.de oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76

 Ljubica Cancar ☎ 68 16 382

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7 ☎ 45 75 70

 Gerda Eberhard An der Leimenkaut 26 ☎ 4 21 89

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36

EJW Bad Homburg ☎ 49 47 49

Ökumenische Sozialstation: Cornelia Hilker, Jens Berger ☎ 30 88 02

Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03

Demenzsprechstunde: Do 11.00 – 12.00 Uhr

Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68

Krankenhauspfarrerinnen Margit Bonnet ☎ 27 61 59

Helgard Kündiger ☎ 39 07 31

AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach awoobereschbach@arcor.de ☎ 41480

<p>Evang. Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach Spendenkonto 6000 814 642 Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00</p>	<p>Stiftung Zur Himmelspforte Konto 6000 814 723 Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00</p>	
---	---	--

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief : 05.03.2012

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,

Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, R. Richter, S. Winter

Auflage: 2.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen

Internet: www.zur-himmelspforte.de



Die Kindergottesdienst-Kinder von Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach machten sich auf

Eine Exkursion ins Bibelmuseum nach Frankfurt begleitet von den Kindergottesdienstteams und Pfarrer Christoph Gerdes

Zwei Mitarbeiter des Bibelmuseums nahmen uns mit auf die spannende Entdeckungsreise zu den Wurzeln der Bibel. Wir durften in Jesus Boot steigen und mit ihm über den See Genesareth fahren. So konnten wir uns vorstellen, wie sich Jesus und seine Jünger wohl damals gefühlt haben. Viele originale Alltagsgegenstände, wie z.B. antike Wasserkrüge und Mützen, führten uns den Alltag der Menschen spannend vor Augen.

In einem echten Beduinenzelt tauchten wir ein in die Welt von Abraham und Sara, und als Nomaden verkleidet erfuhren wir viel Neues über die damalige Kultur.

So z.B. auch, dass viele Geschichten und

Erzählungen der Urväter und Urmütter noch mündlich überliefert wurden, während am Mahlstein das Korn gemahlen wurde. Das Kornmahlen durften wir natürlich auch alle selbst ausprobieren, ebenso wie orientalische Düfte der biblischen Zeit schnuppern. Nach zwei aufregenden und ereignisreichen Stunden kehrten alle 31 Kinder wieder begeistert zurück aus der Erlebniswelt der Bibel.

C. Hoppe



Fotos: Cornelia Hoppe

